



senegalhilfe.ch
aide suisse pour le sénégal

Jahresbericht 2019 der Präsidentin Anita Gmür

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Geschätzte Mitglieder, SpenderInnen und Freunde unseres Vereins

Wir durften mit grosser Freude über das Interesse unseres Vereines ins zweite Vereinsjahr starten. Vorgenommen haben wir uns viel, aber wir konnten noch mehr erledigen, was ich nicht für möglich hielt. Einen Dank all den Helfern hier und im Senegal. Dank euch Mitgliedern, Spendern und Spenderinnen.

Dieser Bericht gibt einen Überblick unserer vielfältigen Arbeit des vergangenen Jahres.

JANUAR

Wir, Walter Burgermeister und Anita Gmür bereiteten uns auf die Reise nach Senegal im Februar vor.

Das hiess, Pläne zeichnen und beraten lassen für die geplante Geburtenstation in Ngoye. Geholfen hat uns dabei: Architekt Markus Moosmann, Vorsteher unseres befreundeten Vereins in Dornbirn für Leprakranke im Senegal, Gisela, eine deutsche erfahrene Krankenschwester, welche mehrmals im Jahr im Senegal ist und dort arbeitet, sowie eine St. Galler Hebamme, Eveline, welche selber schon als solche im Senegal tätig war.

Ausserdem: Infos einholen bei den Ausbildungsstätten, wieviel das neue Schuljahr kosten wird, Ausrechnen aller Schulgelder, Quittungen vorschreiben, Geld bestellen, usw.

FEBRUAR

20. Februar Projektreise mit Walter Burgermeister und Anita Gmür

Ziele dieser Arbeitstage im Senegal waren:

- Lehrlingsbetreuung
- Weihnachts-Reis-Aktion
- Planung Neubau Geburtenstation

Projekt Lehrlinge

Wir trafen die 12 von uns geförderten jungen Leute, welche wir nur von Fötelis kannten, da wir die Reise im Herbst beim Schulbeginn 2018 verschieben mussten. Mit allen haben wir Gespräche geführt um ihre persönlichen Wünsche, Bedürfnisse und Sorgen zu ergründen. Die verschiedenen Charakteren gaben uns auch Aufschluss ob wir die Spenden richtig einsetzen und somit die Finanzierung verdient ist. Zusammenfassend haben wir für 12 Jahresausbildungen das Schulgeld direkt in den Ausbildungsstätten in Thiès bezahlt und somit auch den Kontakt hergestellt, und uns ein Bild über die Seriosität deren gemacht. Bis auf Dakar

sind wir also in jeder Schule persönlich vorbei gegangen. Bei einigen Buchhaltern sah man förmlich wie ihr Herz höher schlug beim Nötli zählen, denn so viel Geld auf einmal haben sie ganz selten bis nie in der Hand. Das Schulgeld wird üblicherweise pro Monat oder sogar pro Woche bezahlt, je nachdem wieviel Geld die Familien grad beisammen haben.

Eine Erkenntnis ist, dass in naher Zukunft fast bei jeder Berufsgattung einen Laptop benötigt wird. Gut erhaltene Laptops werden dringend gesucht, aber auch Spender für neue Geräte, welche vor Ort für 400.-- gekauft werden können.

Projekt Reisaktion

Für die von uns im Dezember 2018 gestartete Reisaktion haben wir Spenden von rund Fr. 3700.—erhalten. Mit dem Grossteil der Spenden haben wir als Sofortmassnahme 6 Tonnen Reis gekauft und durch unsere Kontaktpersonen verteilen lassen. Bekannte vor Ort haben uns berichtet, dass in den Monaten Juli/August bei den Bauernfamilien die grösste Not herrschen werde. Für 35 Fünzig-Kilo-Säcke haben wir deshalb dem Verantwortlichen der Caritas Ngascop noch Geld für Reiskäufe im Juli/August gegeben.

Projekt Bloc de Maternité (Geburtenstation)

Im Beisein des Architekten eines Generalunternehmens, des Leiters und der Hebamme der Krankenstation Station, der örtlichen Behörden und Rahim Sall als unser Projektüberwacher haben wir den Bauplatz besichtigt für die neue Geburtenstation.

Den vor Ort überarbeiteten Grundriss-Plan für den Neubau haben wir noch während unseres Aufenthalts in Thiès erhalten. Ebenso den Kostenvoranschlag dafür. Für die Renovation des Blocs médecin haben wir in zweiter Priorität einen Kostenvoranschlag beantragt. Ebenso für die Umgebungsmauer des Neubaus. Die Gemeinde Ngoye leistet an die Gesamtkosten einen symbolischen Selbstbeteiligungs-Beitrag. Die entsprechenden Verträge sowie die Mehrwertsteuer-Befreiung nahm Rahim Sall in Angriff. Der von uns verlangte baldige Baubeginn war für März 2019 geplant. Die Frage der Möblierung haben wir noch offengelassen.

MÄRZ

Mit einer feierlichen Grundsteinlegung am Frauentag vom Freitag 8.März 2019 wurde mit dem Neubau des Blocs maternité (Geburtenabteilung) begonnen. Wie üblich im Senegal war das Anlass für ein riesiges Fest mit vielen Rednern.

APRIL

Die Arbeiten in Ngoye gingen zügig voran.

Bestellung des Mobiliars in Senegal für die Krankenstation Boulal. Wir wurden um Unterstützung gebeten, von einer Leiterin einer Krankenschwestern-Ausbildungsstätte in Mbour, sie unterstützt die Krankenstation in ihrem Heimatdorf mit eigenen Mitteln.

MAI

Trotz Ramadan im Senegal haben wir haben nochmals eine Reisaktion lanciert und 2,5 Tonnen Reis gekauft zur Verteilung an arme Bauernfamilien in Ngascop zur Überbrückung bis Beginn der Erntezeit.

JUNI

Walter und ich fahren mit dem Zug nach Steffisburg BE zu Hiob International um in diesen riesigen Hallen gebrauchtes aber fast neues Mobiliar wie 15 Betten, Babywaage, Untersuchungsliegen, Metallschrank usw. auszusuchen, um die neue Geburtsstation einzurichten. Diese Massen an gebrauchten aber fast neuen Waren hat uns mächtig beeindruckt. Wir werden mit HIOB einen Container füllen, welchen sie für uns nach Dakar senden.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass Sachen, die im Senegal hergestellt werden können, nicht von der Schweiz in Container in den Senegal gebracht werden sollten. Es ist ein wirtschaftlicher Unsinn und gefährdet die einheimischen Betriebe; von Entwicklungshilfe kann nicht mehr gesprochen werden. Die sehr schnell rostenden chinesischen Betten, welche wir aber unten angetroffen haben, haben uns dazu bewogen, von unserem Prinzip abzuweichen.

Mit einer feierlichen Zeremonie wurden, die von unserem Verein finanzierten, aber im Senegal gekauften medizinischen Einrichtungen am 29. Juni 2019 in Boulal übergeben. Als Repräsentant unseres Vereins nahm Rahim Sall, Thiès, an der Übergabe-Zeremonie teil.

JULI

Wir hatten Besuch aus Senegal. Unser Bauverantwortlicher Rachim Sall war mit seiner Frau Khadi zu Besuch bei Walter und Frieda Bürgermeister in Grub für eine Woche. Am 19. Juli organisierten wir einen Grillabend in der Gäbrishütte für unsere Mitglieder und Freunde wobei Rachim sehr animierend von und über Senegal und deren System erzählt hat.

Am 24. Juli sind Walter und ich mit einem kl. Transporter nochmals nach Steffisburg gefahren, um 45 Pakete, Schachteln, Koffern Verbandsmaterial usw. abzuladen, da tags darauf der Container beladen wurde mit unserem ausgesuchten Mobiliar, um dann in Antwerpen verschifft zu werden. Das Personal von Hiob hat für uns auch den Transport des Materials nach Dakar vorbildlich organisiert. DANKE.

AUGUST

Vorbereitung der Senegal Reise für September. Teilnehmer: 4 Vorstandsmitglieder und das Ehepaar Gloor.

Wir haben beschlossen, voraussichtlich 12 weitere Jugendliche ins Programm aufnehmen. 7 Gesuchen konnten wir mangels Geldes und/oder fehlender Unterlagen nicht entsprechen. Ein Kandidat hat sein Gesuch sistiert (Aufgebot Militärdienst). Es ist in diesem Zusammenhang jedoch leider anzumerken, dass die verfügbaren finanziellen und administrativen Ressourcen des Vereins auch in Zukunft für weitere auszubildende Jugendliche begrenzt sind. Aus diesem Grund beschlossen die Vorstandsmitglieder, dass zurzeit maximal 30 Jugendliche gleichzeitig in ihrer Ausbildung unterstützt werden können.

SEPTEMBER

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, welche sehr zeitintensiv waren, konnte unser Container am Zoll in Dakar ausgelöst werden.

Die neue Geburtsstation wurde am 19. September 2019 in Betrieb genommen. Eine unglaubliche Leistung seitens des Generalunternehmers, unseres Projektleiters und der

beteiligten Handwerker; standen wir doch noch Ende Februar 2019 auf einer verdorrten Wiese außerhalb der Kranken-Station und bestimmten zusammen mit der Gemeinde Ngoye die Lage des Neubaus.

Ende September reiste Walter Bürgermeister allein für nach Thies.

In dieser Woche stand vor allem die Bezahlung der Schulkosten für die von uns geförderten jungen Senegalesen für das neue Schuljahr 2019/2020 auf dem Programm. Diesmal gings auch in handwerkliche Ausbildungsstätten. Das freut uns sehr.

Im neuen Bloc Maternité half er Ordnung in das Chaos der zum Teil noch nicht ausgepackten Kartons und Mobiliars zu bringen.

Wolfgang Frei, Frieda Rechsteiner, Das Ehepaar Gloor und Anita Gmür reisten eine Woche später nach. Das Ehepaar traf die junge Frau deren Ausbildung sie finanzieren. Wir hatten insgesamt 19 Einzel Gespräche mit allen Neuen Auszubildenden so wie auch mit all denjenigen welche schon von uns gefördert werden.

Einen weiteren Tag halfen alle mit, die Geburtenstation für das Einweihungsfest auf Vordermann zu bringen. Wände zu reinigen, welche noch voll Farbspritzer waren, Matratzen mit Molton und Leintücher zu beziehen obwohl schon frischgebackene und werdende Mütter darin lagen.

OKTOBER

Der Höhepunkt war das Einweihungsfest der neuen Geburtenstation am 3.Oktober 2019 Ein afrikanisches Fest bedeutet min. 3 Stunden Ansprachen anhören (bei 43 Grad und sehr, sehr hoher Feuchtigkeit) mit viel Gesang und Musik dazwischen. Danach das Eröffnungs Band durchschneiden, Besichtigung des Gebäudes mit Gefolge der Delegation vom Bezirksvorsteher zum Bezirksarzt bis zum Bürgermeister und Imam usw. Danach durfte ich noch ein TV Interview geben wobei ich vor lauter Gedränge und Mikrofon Halter nicht merkte, welches der Moderator war. Peinlich!

Gegessen wurde natürlich auch mit Trommler, Tanz und Musik.

Die neue Geburtenstation wird rege benutzt (unsere Investitionen haben sich gelohnt!). In den ersten 3 Wochen bewältigte die Hebamme mit ihrem Hilfspersonal 45 Geburten. Eine Meisterleistung von ihr.

Bis Ende Januar 2020 waren es 351Babys.

Beginn des Umbaus und Renovation des Bloc Médicin in Ngoye. Dieser kommt in die alte Geburtenstation, damit Männer und Frauen getrennt behandelt und einquartiert werden können.

NOVEMBER

Beim Raiffeisen Unternehmer Preis hat Dachdecker Streule und Alder aus Rorschach den Publikumspreis als «beliebtestes Unternehmen» gewonnen, das Preisgeld werden sie in unsere Photovoltaik Anlage investieren, welche im 2020 montiert werden soll.

Wir starteten mit unserer Weihnachtsaktion: «Glücksmomente in kleinen Dosen» welche aber das ganze Jahr erworben werden kann, also auch für Geburtstags - geschenke usw., Glücksmomente kann man immer gebrauchen.

Der Erlös der Aktion fließt vollumfänglich in die Gratis - Medikamenten-Abgabe an mittellose Personen.

DEZEMBER

Im Dezember durften wir eine tolle Spende von 2860.-Franken entgegennehmen. Die beiden Einschulungsklassen von Flawil haben am örtlichen Weihnachtsmarkt teilgenommen. Die Kinder haben mit den Lehrerinnen und mir den ganzen Tag mit grossem Stolz die vielen kleinen und grossen selbst gebastelten Kostbarkeiten verkauft, welche sie Monate vorher schon angefertigt haben. Die Spende reicht fast, um der angehenden Hebamme, Helene, das dreijährige Schulgeld für die Ausbildung zu zahlen.

Jahresfazit

- Den Neubau-Geburtenstation von 7 bis maximal 9 Betten gebaut, eingerichtet und eingeweiht.
- Beginn der Renovation Bloc Medicine
- Eine externe Krankenstation mit Mobiliar ausgestattet
- 28 Ausbildungen am Finanzieren

Diese Ausbildungen setzen sich wie folgt zusammen:

15 Frauen

1 Schülerin Mittelstufe
1 Erwachsenen Weiterbildung
1 Sekretärin
3 Krankenschwestern
2 Manager/ Business Studentinnen
5 Hebammen
1 Lehrerin
1 Leitung Buchhaltung

13 Männer

1 Schüler Mittelstufe
1 Schüler Oberstufe
2 Theologiestudenten
1 Technikum Student
1 Manager/Business Stud
2 Krankenpfleger
1 Buchhalter
1 Rechts /Wirtschaft Stud
1 Informatiker
1 Elektriker
1 Mechaniker

Wir helfen Jugendlichen völlig unabhängig von Religion, Geschlecht oder ethischer Zugehörigkeit. Wir sind überzeugt, dass Bildung die beste Waffe gegen Armut, Diskriminierung und Gewalt ist.

Wir sagen Danke

ganz besonders bei allen Interessierten, Aktiven, allen Spendern/-innen, ohne Hilfe von grosszügigen Privatspendern/-innen, Lotteriefonds, Kirchen und Firmen hätten unsere Projekte nicht realisiert werden können.

«Mit Worten allein werden keine Probleme gelöst, gelebte Solidarität erfordert Taten»

Jede Spende egal wie hoch und jede Unterstützung, egal an welcher Stelle, ist gelebte Nächsten Hilfe.

Durch Ihre finanzielle Unterstützung für nur eine Person eröffnen sie denjenigen die Möglichkeit ganze Familien zu ernähren.

Herzlichen Dank an ALLE – besonders an das Team des Vorstandes. Es war ein ereignisreiches Jahr.

Helfen sie uns mit Propaganda.

Gemeinsam erreichen wir viel!

Herzlichst

Anita Gmür



März 2020